



KVV GESCHICHTE SOMMERSEMESTER 2021

Vorwort

Liebe Studis,

ein in jeglicher Hinsicht außergewöhnliches Semester liegt hinter uns und ein nicht weniger außergewöhnliches steht auch schon wieder vor der Tür. Wie immer möchten wir euch die Chance geben, euch über die Seminare und Vorlesungen zu informieren, die im kommenden Sommersemester gehalten werden. Welche Veranstaltungen muss oder kann man belegen? Um Euch dabei Hilfestellung zu leisten, gibt es auch in diesem Semester wieder unser beliebtes kommentiertes **Vorlesungs Verzeichnis**, kurz **KVV**.

Ihr bekommt nicht nur eine einfache Übersicht, sondern, wie es die Tradition verlangt, auch Kommentare der Dozierenden, Infos zum Geschehen im Fachbereich und zu den Fachschafts-Events.

Wie im letzten Semester werden wir auch im kommenden Semester unsere digitalen **Sprechstunden** anbieten.

Schreibt uns dafür einfach eine Mail mit eurem Anliegen an **fsfb3@uni-trier.de** und wir vereinbaren dann einen Termin mit euch. Sprechstunden in unserem **Fachschaftsbüro in B9** können wir aufgrund der unklaren Situation bis auf weiteres nicht garantieren. Außerdem sind wir unter **fsfb3@uni-trier.de** für Euch per Mail erreichbar (auch in den Ferien). Oder Ihr lernt uns einfach persönlich auf einer unserer wöchentlichen Fachschaftsratssitzungen kennen:

Nachwuchs ist immer erwünscht! Während des laufenden Semesters treffen wir uns jeden **Montag um 20 Uhr (s.t.) auf Zoom**. Wenn ihr dort mal vorbeischauen wollt, schreibt uns einfach eine Mail und wir schicken euch dann den Zugangslink.

Wir wünschen Euch allen erfolgreiche Prüfungen, eine erholsame vorlesungsfreie Zeit und einen guten Start ins neue Semester. Und vor allem, bleibt gesund!

Euer Fachschaftsrat FB III

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Allgemeiner Hinweis der Fachschaft	3
Die Fachschaft	4
Hinweis: Ersti-Flyer	5
Italienzertifikat	6
Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft	7
Basismodul Alte Geschichte	16
Basismodul Frühe Neuzeit (16. bis 18 Jh.)	21
Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen	29
Praxismodul Berufsfelder und (Praktikumsworkshop) Aufbaumodul Praxis.....	31
Basismodul Geschichtsdidaktik	38
Vertiefungsmodul Historische Kulturräume/Regionen der Globalgeschichte	41
Abschlussmodul Prüfung.....	47
Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften	53
Aufbaumodul Längsschnitt/Internationale Geschichte	54
Aufbaumodul Historische Hilfswissenschaften/Methoden der historischen Kultur- und Sozialwissenschaften.....	68
Aufbaumodul Forschung	78
Abschlussmodul Prüfung.....	79
Kolloquien – Arbeitskreise - Sonstiges	80

Allgemeiner Hinweis der Fachschaft

Hinweis zur Kommentierung der Veranstaltungen:

Da wir bereits mehrmals gefragt wurden, ob die Kommentierung durch Studierende durchgeführt wird, möchten wir an dieser Stelle klarstellen, **dass die Kommentierung durch die jeweiligen Dozierenden erfolgte!**

Studienverlaufspläne:

Für alle Studierende, die nicht wissen, welche Module sie zum kommenden Semester belegen müssen, finden sich auf der Internetseite des Faches Belegempfehlungen sowie die Studienverlaufspläne für die unterschiedlichen Studiengänge und Prüfungsordnungen.

**DER VORLESUNGSBEGINN DES SOMMERSEMESTERS IST:
DIENSTAG, 06.04.2021**

Herausgeber:	Fachschaftsrat FB III (Politikwissenschaft, Geschichte) – Uni Trier
Redaktion:	Ivo Köth
Layout:	Björn Stumm

Deine Fachschaft – immer erreichbar...

In B9:	Montag-Donnerstag 13-14 Uhr (Vorlesungszeit) (wegen COVID-19 zurzeit ausgesetzt!), Termine für die vorlesungsfreie Zeit werden u.a. auf Facebook und an unserer Pinnwand bekannt gegeben
Per E-Mail:	fsfb3@uni-trier.de
Online unter:	http://www.fachschaftfb3.uni-trier.de/ Facebook https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/

Die Fachschaft



Fachschaftssprecher:	Jan Bodo Bouillon
Stellvertretender Sprecher:	Matthias Burtscheidt
Finanzreferent:	Björn Stumm
Stellvertretender Finanzreferent:	Marc Knöringer
Kulturreferentinnen:	Anna Rudi
Medienbeauftragte:	Florian Görres, Anna Strahl, Semih Yöndem
Erstbeauftragte:	Semih Yöndem, Vincent Roschy, Viola Risch
Gleichstellungsbeauftragte	Jana Baldauf

Instagram:

https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/



Hinweis: Ersti-Flyer

Du bist neu an der Uni? Du hast keine Ahnung, was ein Propädeutikum ist, wofür du dich überhaupt anmelden sollst und überhaupt brauchst du erstmal einen Überblick über die neue Welt „Universität“?

Dann schau doch mal in unseren Ersti-Flyer!

Dort erhältst du einen übersichtlich gestalteten, informativen und hilfreichen Überblick über alles, was zum Studienbeginn bei uns im Fachbereich so auf dich zukommt.

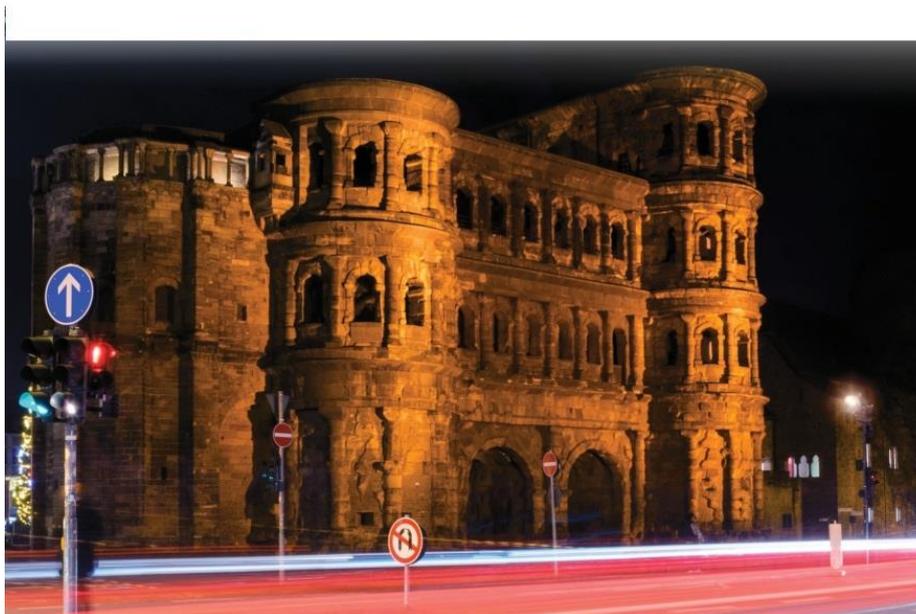
Den Flyer kannst du u.a. von uns beim Markt der Möglichkeiten in der Orientierungswoche oder in unserer Sprechstunde bekommen.



Ersti-Info

Geschichte & Politikwissenschaft

Sommersemester 2020



Italienzertifikat

Das Italienzentrum der Universität Trier bietet ein Italienzertifikat an, das eine nützliche Zusatzqualifizierung ermöglicht. Zum Erwerb des Zertifikats müssen folgenden Voraussetzungen erfüllt werden:

Vier Italienveranstaltungen in Trier:

Der erfolgreiche Abschluss von mindestens vier Lehrveranstaltungen mit Italienbezug an der Universität Trier oder einer Universität der Grandé Region der Universität Luxemburg sowie der Universität des Saarlandes (auch interdisziplinäre und somit fächerübergreifende Nachweise z.B. aus der Geschichte, Romanistik, Politologie etc. sind anrechenbar).

Italienischsprachkurs in Trier (B1):

Der erfolgreiche Abschluss eines Sprachkurses Italienisch als Voraussetzung für einen Erasmus-Aufenthalt in Italien (mindestens Niveau B1: Grundkurs; Anerkennung mit Stempel der Romanistik).

Erasmusstudium in Italien:

Der erfolgreiche Abschluss eines Erasmus-Auslandsaufenthaltes an einer italienischen Universität, der über das International Office der Universität Trier oder mit Unterstützung des Italienzentrums Trier und dessen Netzwerk (z.B. Partneruniversitäten in Bologna, Padua, Rom, Triest etc.) organisiert werden kann. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen oder Sprachkursen werden in Trier angerechnet

(oder) Praktikum in Italien:

Alternativ zum Auslandsstudium ist auch ein erfolgreich absolviertes Praktikum in Italien anrechenbar bzw. über das International Office der Universität Trier oder mit Unterstützung des Italienzentrums Trier und dessen Netzwerk (Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut Rom etc.) organisierbar.

Veranstaltungen, die sich für das Italienzertifikat anrechnen lassen, sind im Folgenden gekennzeichnet.

Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft

Modulzuordnung:	Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (BA HF/NF + BA Antike Welt + BA Altertumswissenschaften + BEd HF/EF + TRISTRA-L)
Veranstaltungstyp:	Fachkurs Der Fachkurs ist gekoppelt mit dem Besuch eines Propädeutikums des Fachteils „Frühe Neuzeit“ (Dr. Immo Meenken)
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301983
Veranstaltungstitel:	Geschichte der europäischen Expansion
Dozent/in:	Univ.-Prof. Damien Tricoire / PD Dr. Rita Voltmer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 14:00-16:00
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	13. 04., 14:00-16:00, 1. Zoom-Termin der genaue Zeit- und Themenplan wird in der ersten Zoom-Sitzung bekanntgegeben
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Portfolio-Prüfung (aufgeteilt zwischen dem Propädeutikum & dem Fachkurs)</u>
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Der Fachkurs führt ein in die Geschichte der Frühen Neuzeit am Beispiel der europäischen Expansion zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert. Die unterschiedlichen Modelle, Akteursgruppen, Ausgangs- und Motivlagen europäisch-expansiver Bewegungen nach Asien, Lateinamerika, in die Karibik, nach Nordamerika sowie Afrika werden vorgestellt. Neben der Klärung zentraler Phänomene und Begriffe (z.B. Kolonialismus, Imperialismus, Zivilisationsgedanke) werden ältere Deutungsmodelle hinterfragt und neue Sichtweisen anhand aktueller Forschungen diskutiert. Neben dem Erwerb von Basiskenntnissen zur Geschichte der Frühen Neuzeit liegt ein Schwerpunkt des Kurses (in Verbindung mit dem dazugehörigen Propädeutikum) auf der Ermittlung und dem Anlernen grundlegender Fertigkeiten des Geschichtsstudiums.
Literatur:	Weiterführende Literatur wird in den Sitzungen bekanntgegeben bzw. bereitgestellt.

Modulzuordnung:	BA3GESC200 / BA3GESC400 / BA3GESC550 / BA3GESC650 / BA3GES1301 / BA3GES1501
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302056, 3. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	[DIGITAL] Propädeutikum Frühe Neuzeit: Geschichte der europäischen Expansion
Dozent/in:	Dr. Immo Meenken
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 08-10
Raum:	–
Erster Veranstaltungstermin:	08.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Gruppenpräsentation (Studienleistung im Prop) und individuelles Portfolio (Prüfungsleistung in Prop und FK)
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	Begleitend zu dem von Herrn Professor Damien Tricoire und Frau PD Dr. Rita Voltmer im Modul angebotenen Fachkurs bietet das Propädeutikum eine Einführung in elementare Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte mit praktischen Übungen; exemplarischer Themenkreis: Die europäische Expansion in der Frühen Neuzeit.
Literatur:	Zur Einführung ins Studium des Faches Geschichte: Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte. 5., überarb. u. aktual. Aufl., Stuttgart 2010 [1993] (= UTB: Geschichte; 1422) [online über den TRICAT der UB Trier zugänglich]. Zur Einführung in die Frühe Neuzeit als Epoche: Luise Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789. 2., aktual. Aufl., Paderborn [u.a.] 2019 [2009] (= UTB: Geschichte; 8414) [online über den TRICAT der UB Trier zugänglich]. Zur Einführung ins Thema: Horst Gründer, Eine Geschichte der europäischen Expansion. Von Entdeckern und Eroberern zum Kolonialismus. Stuttgart 2003 (= Theiss Illustrierte Weltgeschichte) Lizenzausgabe; Originalausgabe Leipzig/Mannheim 1998; Jürgen Osterhammel, Kolonialismus: Geschichte – Formen – Folgen. 6., durchges. Aufl., München 2009 [1995] (= Becksche Reihe Wissen; 2002)

Für den Fachkurs Alte Geschichte „Alexander der Große und sein Erbe“ (Prof. Dr. Christoph Schäfer, Do., 16-18 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Modulzuordnung:	BA3GES1301 , BA3GESC200 , BA3GESC550 , BA3GESC400 , BA3GESC750 , BA3GESC650, BA3ANT001 , BA3GAR2001 , BA3AWI1003 , BA3GES1501 , BA3ANT2029 , BA3ARC2200
Veranstaltungstyp:	Übung / Propädeutikum
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302056
Veranstaltungstitel:	Griechen und Perser
Dozent/in:	Dr. Christian Rollinger
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di, 10-12 Uhr
Raum:	Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	06.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen (Portfolio, Modulprüfung). Teilnahme am althistorischen Fachkurs (Prof. Dr. Christoph Schäfer) verpflichtend.
Anmeldeformalitäten:	Keine
Inhalt:	Die Beziehungen zwischen den griechischen Stadtstaaten und dem persischen Großreich der Achaemeniden sind aus heutiger Sicht vor allem durch die Perserkriege des frühen 5. Jahrhunderts vor Christus geprägt. Der Widerstand gegen die Eroberungsversuche des Perserkönigs, der in den großen Schlachten bei Marathon, den Thermopylen, Salamis und Plataiai gipfelte, wurde durch die Jahrhunderte hindurch zum Kampf der Kulturen stilisiert, zu einem großen Aufbegehren der freiheitsliebenden Griechen gegen despotische Herrscher aus dem Osten. Doch die persischen Großkönige haben jenseits aller kulturellen Vorbehalte über Jahrhunderte auch in der Binnenentwicklung der griechischen Welt eine herausragende Rolle gespielt. Erst mit der Eroberung des Perserreiches durch Alexander den Großen schien diese Einflussnahme Persiens beendet. Dennoch lebten in den hellenistischen Reichen seiner Nachfolger historische und kulturelle Aspekte der persischen Vergangenheit fort und verschmolzen mit der makedonisch/griechischen Herkunft der Eroberer. In der Veranstaltung sollen nicht nur die ‚klassischen‘ Perserkriege behandelt, sondern auch die Geschichte des kulturellen Austausches, der gegenseitigen politischen Einflussnahme und des letztendlichen Zusammenlebens beider Kulturen thematisiert werden.
Literatur:	Propädeutische Einführung in die Alte Geschichte:

H. Blum & R. Wolters, Alte Geschichte studieren. 2. Auflage, Konstanz 2011.

Inhaltliche Grundlage:

R. Schulz, Die Perserkriege (Seminar Geschichte), Berlin / Boston 2017.

Weiterführung:

Welwei, K.-W.: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Wiesehöfer, J.: Das antike Persien. Von 550 v. Chr. bis 650 n. Chr. Düsseldorf/Zürich 2005.

Für das Propädeutikum Alte Geschichte „Die Diadochen – Die Nachfolge Alexanders des Großen“ (Julia Lehn, Mi., 14-16 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Modulzuordnung:	BA3GES1301, BA3GESC550, BA3GESC750, BA3GESC650, BA3GESC205, BA3GES1509
Veranstaltungstyp:	Übung zur mündlichen Fachkommunikation
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	Geschichte der Ernährung
Dozent/in:	Dr. Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 10-12 Uhr
Raum:	Digital: Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	6.4.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Porta
Inhalt:	Die Übung zur mündlichen Fachkommunikation soll Studierenden in den ersten Semestern die Möglichkeit geben, in einem geschützten Raum das Sprechen vor Gruppen zu üben. Den thematischen Rahmen dazu wird die Geschichte der Ernährung abgeben.
Literatur:	Civitello, Linda: Cuisine and Culture: A History of Food and People, Hoboken, NJ ² 2008. Flandrin, Jean-Louis/Montanari, Massimo (Hg.): Food: A Culinary History, New York 1999.

Modulzuordnung:	BA3GES1301; BA3GESC550; BA3GESC750; BA3GESC650; BA3GESC205; BA3GES1509
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	Die antiken Autoren
Dozent/in:	Sascha Weiler
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di 14-16 c.t.
Raum:	[digital]
Erster Veranstaltungstermin:	06.04.21
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Studienleistungen (Referate, Lektüre), keine Prüfungsleistungen
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Basis der Fachkommunikation ist die Kenntnis der Quellen und der Forschung. Die Biographien antiker Autoren werden mithilfe moderner Literatur erarbeitet und exemplarisch an Auszügen ihrer Werke illustriert und diskutiert. Die Teilnehmer der Veranstaltung üben dabei Grundqualifikationen zur mündlichen Fachkommunikation durch das Vorbereiten, Halten und Besprechen verschiedener Einzel- und Gruppenreferate sowie durch die Diskussion von Forschungsmeinungen und Quelleninhalten ein.
Literatur:	U.a.: M. v. Albrecht, Geschichte der römischen Literatur. Von Andronicus bis Boethius. Mit Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit, 2 Bd., München 2018; A. Dihle, Die griechische und lateinische Literatur der Kaiserzeit. Von Augustus bis Justinian, München 1989;

Modulzuordnung:	BA3GES1301, BA3GES550, BA3GES750, BA3GES650, BA3GES205, BA3GES1509
Veranstaltungstyp:	Übung/Mündliche Fachkommunikation (MFK)
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	Forschungsperspektiven zur „Achse“ Berlin-Rom (Italien-Zertifikat)
Dozent/in:	Dr. René Möhrle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr. 8-12; (zweiwöchentlich) 9.4., 23.4., 7.5., 21.5., 11.6., 25.6.
Raum:	digital
Erster Veranstaltungstermin:	9.4.
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Teilnahme, Textstudium, Referate
Anmeldeformalitäten:	keine
Inhalt:	Ziel der Übung ist die Einführung in die Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaften im Sinne der Mündlichen Fachkommunikation (MFK). Entlang des Titels der Übung bereitgestellte Texte werden zur inhaltlichen Analyse und folgenden Diskussion verwendet, dienen aber primär als Grundlage für drei pro KommilitoneIn zu haltende Referate.
Literatur:	Lutz Klinkhammer/Amedeo Osti Guerrazzi/Thomas Schlemmer (Hrsg.): Die „Achse“ im Krieg. Politik, Ideologie und Kriegsführung 1939-1945, Paderborn 2010.

Basismodul Alte Geschichte

Modulzuordnung:	BA3GESC202
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Geschichte der Antike
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do 10-12
Raum:	online
Erster Veranstaltungstermin:	15.4.21
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Klausur
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	In der Vorlesung werden grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Antike vermittelt, vom Beginn der griechischen Geschichte bis zur Spätantike.
Literatur:	H.-J. Gehrke/H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 2000 (und spätere Auflagen)

Modulzuordnung:	BA3GESC202
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	Homer und die Welt
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di 14-16
Raum:	online
Erster Veranstaltungstermin:	13.4.21
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Hausarbeit Studienleistung: Fragenportfolio
Anmeldeformalitäten:	über Porta
Inhalt:	Anhand eines zentralen Themas der griechischen Geschichte, der frühgriechischen Welt, wie sie sich in den Epen Homers darstellt, wird in die Fragestellungen und die Arbeitsweise der Alten Geschichte eingeführt.
Literatur:	Grundlage ist B. Patzek, Homer und die frühen Griechen, 2017 (über die Trierer UB als e-book zugänglich); Homers Ilias und Homers Odyssee sind in der zweisprachigen Tusculum-Ausgabe ebenfalls als e-book über die UB zu bekommen und dürfen vor Seminarbeginn durchaus gelesen werden. Wichtig ist außerdem C. Ulf/E. Kistler, Die Entstehung Griechenlands, 2020 (ebenfalls als download über die UB erhältlich).

Modulzuordnung:	BA3ANT016 , BA3GES1502 , BA3GES1303 , BE3GESC202, BA3GESC751 , BA3GESC651 , BA3GESC401 , BA3GESC551, BA3AWI1015 , BA3ANT2031
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301904
Veranstaltungstitel:	Justinian
Dozent/in:	Dr. Christian Rollinger
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi, 12-14 Uhr
Raum:	Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	06.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Mündliche Studienleistung (Referat); schriftliche Studienleistung (Exposé für Hausarbeit); schriftliche Prüfungsleistung (Hausarbeit; Modulprüfung). Das Bestehen der Vorlesungsklausur im Modul ist Voraussetzung zur Anmeldung für die Modulprüfung.
Anmeldeformalitäten:	Keine
Inhalt:	Justinian wird gelegentlich als letzter römischer Kaiser der Spätantike, seine Herrschaft als Schlusstrich unter die Antike angesprochen. Beides stimmt nicht. In der Tat war aber die Regierung Justinians ein wichtiger Einschnitt und Wendepunkt in der Geschichte des Imperium Romanum: Es gelang ihm zeitweise, einen Großteil der seit den 430er Jahren verlorenen Gebiete im Westen zurückzugewinnen, doch ließen sich diese Eroberungen nicht lange halten. Trotz der frühen Herausforderung durch einen blutigen Aufstand (Nika), gelang dem Kaiser, Weichen für die zukünftige Entwicklung des oströmischen Reiches zu stellen: Er reformierte und kodifizierte das Rechtswesen und hinterließ der Welt eine Rechtssammlung, die bis ins 19. Jh. hinein ausstrahlte. Er erneuerte die Kaiserstadt am Bosphorus und schuf mit der Hagia Sophia eines der beeindruckendsten Bauwerke der Antike. Er griff in die Administration und Verwaltung des Reiches und des Hofes ein und sein Einfluss machte sich im oströmischen Verständnis der kaiserlichen Rolle zukunftsweisend bemerkbar. Gemeinsam mit seiner Kaiserin Theodora mischte er sich in die religiösen Streitigkeiten seiner Zeit ein und wurde zum kaiserlichen Theologen. Doch er erlitt auch bedeutende Rückschläge: Der ‚Ewige Frieden‘ mit dem Perserreich hielt nicht; die Rückeroberung Italiens dauerte Jahrzehnte; Naturkatastrophen und vor allem der Ausbruch der wahrscheinlich größten Pestepidemie vor dem 14. Jh.

	<p>suchten das Reich heim, während die Bauprojekte und Kriege des Kaisers die Schatztruhen leerten. Justinians Erbe war zweischneidig: Er schuf Großes und verheerte gleichzeitig den römischen Staat.</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Basis-Einführung: M. Meier, Justinian. Herrschaft, Reich und Religion, München 2004.</p> <p>Weiterführende Literatur zum spätantiken Reich: S. Mitchell, History of the Later Roman Empire, AD 284-641, Malden, MA, 2006. J.-U. Krause, Geschichte der Spätantike, Paderborn 2018.</p> <p>Propädeutische Einführung in die Alte Geschichte: H. Blum & R. Wolters, Alte Geschichte studieren. 2. Auflage, Konstanz 2011.</p>

Für die Proseminare „Pompeji – Alltagsleben in einer römischen Stadt“ (Dr. Patrick Reinard, Mo., 10-12 Uhr), „Vespasian – Kaiser und Wunderheiler“ (Dr. Patrick Reinard, Mo., 14-16 Uhr), „Plinius der Jüngere und seine Zeit“ (Dr. Patrick Reinard, Di., 10-12 Uhr), „Gute“ und „schlechte“ Kaiser – römische Herrscher im Spiegel der Quellen“ (Julia Lehn, Di., 12-14 Uhr) und „Athen und sein Imperium. Der attisch-delische Seebund“ (Dr. Patrick Reinard, Di., 14-16 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Basismodul Frühe Neuzeit (16. bis 18 Jh.)

Modulzuordnung:	Basismodul Frühe Neuzeit (BA HF/NF + BEd HF/EF + TRISTRA-L)
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301991
Veranstaltungstitel:	Grundwissen Frühe Neuzeit
Dozent/in:	PD Dr. Simon Karstens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Asynchrone Lehrveranstaltung mit einigen optionalen Zoom-Treffen Mittwochs 9-10 Uhr
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	Videos werden wöchentlich ab dem 07.04 bereitgestellt; Zoom-Sitzungen werden im BLUBBER angekündigt
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Selbstständige Erarbeitung der Inhalte, die in Form von Screencasts angeboten werden; Studienleistung: Klausur
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in PORTA
Inhalt:	<p>Die Vorlesung bietet einen Überblick über die europäische Geschichte der Frühen Neuzeit. Behandelt werden folgende Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Frühen Neuzeit als Epoche in Wissenschaft und Populärkultur 2. "Deutschland" - Das Alte Reich in der Frühen Neuzeit 3. Reformation(en) im Heiligen Römischen Reich und in Europa 4. Die Anfänge der Europäischen Expansion (Das "Spanische" und Portugiesische Kolonialreich) 5. Glaubenskriege, Staatsbildung und die Suche nach Frieden - Die Konfessionalisierung in Europa 6. England und die Niederlande - Revolutionen und neue Kolonialreiche in Asien und Amerika (17. und 18. Jahrhundert) 7. Absolutismus: Ein Konzept zur Untersuchung von Macht und Herrschaft und seine Grenzen am Beispiel Frankreichs 8. Aufgeklärter Absolutismus und die Aufklärung als europäische Bewegung

	<ol style="list-style-type: none">9. Globale Vernetzung - Globale Konflikte: Siebenjähriger Krieg, transatlantischer Sklavenhandel und die Revolution in Nordamerika10. Das Ende der Alten Ordnung? Die Krise des Ancien Regime und die Französische Revolution11. Osteuropa im "langen 18. Jahrhundert"12. Die Haitianische Revolution; Die Expansionspolitik Napoleons und das Ende des Heiligen Römischen Reiches
Literatur:	

Modulzuordnung:	BA3GES1304; BA3GES1504; BA3GES203; BA3GES402; BA3GES555; BA3GES655; BA3GES755
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301957
Veranstaltungstitel:	Europäische Friedenskongresse der Neuzeit
Dozent/in:	Jort Blazejewski M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo, 8:00-10:00 c.t.
Raum:	- digital -
Erster Veranstaltungstermin:	12. April 2021 (!)
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Exposé Prüfungsleistung: Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	keine
Inhalt:	<p>Heutzutage ist es eine Selbstverständlichkeit geworden, so könnte man meinen, dass sich Diplomaten und andere Staatsvertreter an den „runden Tisch“ setzen und Gespräche führen. Als Ausdruck einer modernen Friedensordnung blickt diese Verhandlungspraxis auf eine wechselvolle Geschichte zurück, die bis in das 17. Jahrhundert zurückreicht und mit den Westfälischen Friedensverhandlungen (1644–1648) einen vorläufigen Höhepunkt erreichte. Für den europäischen Staatsbildungsprozess war die Kongressdiplomatie von elementarer Bedeutung. Anhand ausgewählter Themen und Fallbeispiele nimmt das Proseminar Grundfragen der Historischen Friedensforschung in den Blick. Begleitend vermittelt es Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>Informationen zum Veranstaltungsbeginn folgen über Stud.IP.</p>
Literatur:	Irene Dingel u.a. (Hgg.): Handbuch Frieden im Europa der Frühen Neuzeit, Berlin/Boston 2021; Heinz Duchhardt: Gleichgewicht der Kräfte, Convenance, europäisches Konzert. Friedenskongresse und Friedensschlüsse vom Zeitalter Ludwigs XIV. bis zum Wiener Kongreß, Darmstadt 1976.

Modulzuordnung:	Basismodul Frühe Neuzeit (BA HF/NF + BEd HF/EF + TRISTRA-L)
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301957
Veranstaltungstitel:	Weibliche Herrschaft in der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	PD Dr. Simon Karstens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Wöchentliche Zoom-Termine, Dienstags 10-12 Uhr
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	06.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	<p>Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme entweder in den Zoom-Sitzungen oder alternativ in schriftlicher Form; Kleinere schriftliche Arbeiten (Erstellung eines wissenschaftlichen Posters; Exposé zur Proseminararbeit usw.)</p> <p>Prüfungsleistung: Proseminararbeit</p>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in PORTA, Teilnahme an der ersten Sitzung oder schriftliche Rücksprache zu diesem Termin
Inhalt:	<p>Im Proseminar stehen Frauen im Zentrum, die als Herrscherinnen aus eigenem Recht, als Statthalterinnen oder als Regentinnen für Ihre minderjährigen Söhne Herrschaft ausübten.</p> <p>Während klassische Geschichtswerke Herrscherinnen meist als besondere Einzelfälle behandelt haben, wird im Proseminar die ganze Breite und Vielfältigkeit dieses Phänomens sichtbar. So gab es in der Frühen Neuzeit zwischen Lissabon und Moskau kaum ein Jahr ohne weibliche Herrschaft.</p> <p>Im Proseminar werden mehrere dieser historischen Herrscherinnen in einem biographischen Fokus näher in den Blick genommen. Darüber hinaus werden aber auch allgemeine strukturelle Fragen behandelt, die sich auf Herrschaft in der Frühen Neuzeit und historische Vorstellungen von Männlichkeit, Weiblichkeit und Geschlechterrollen beziehen.</p> <p>Im Proseminar werden insbesondere Quellen gelesen und diskutiert. Diese Quellen liegen in deutscher (teilweise frühneuhochdeutscher) und englischer Sprache vor. Zum Proseminar gehört auch eine Einarbeitung in ältere Druckschrift (Frakturdruck) und die Analyse der Darstellung</p>

	weiblicher Herrschaft in populären Medien (Filme, Serien usw.).
Literatur:	

Modulzuordnung:	Basismodul Frühe Neuzeit (BA HF/NF + BEd HF/EF + TRISTRA-L)
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301957
Veranstaltungstitel:	Aufstand! Unruhen und Revolten im frühneuzeitlichen Europa
Dozent/in:	PD Dr. Rita Voltmer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 10:00-12:00, 14tägige Zoom-Sitzungen
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	1. Zoomsitzung am 13. 04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	<p><u>Studienleistungen: aktive Teilnahme; Sitzungsvorbereitung durch schriftliche Hausaufgaben; Exposé & bibl. Arbeitsbericht (zur Hausarbeit)</u></p> <p><u>Erfolgreiches Bestehen der Klausur in der VL des Moduls</u></p> <p><u>Prüfungsleistung: Proseminararbeit</u></p>
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	<p>Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit. Thematisiert werden die bereits vor der Französischen Revolution auftretenden Unruhen, Aufstände und Revolten unter der bäuerlichen Bevölkerung (z.B. Aufstand des Gemeinen Mannes, 1524; Kamisarden-/ Cevennenaufstände nach 1700), in Städten des Alten Reiches, insbesondere aber unter dem Adel (z.B. die französischen Fronden im 16. und 17. Jh.) sowie die irischen und schottischen Aufstände des 17. und 18. Jahrhunderts. Gefragt wird nach den Legitimationen für Widerstand gegen die Obrigkeit (Tyrannen-Diskurs), nach den Rechtfertigungen für die Zerschlagung der Aufstandsbewegungen, nach den individuellen und kollektiven Akteuren, den politischen, sozialen und religiösen Motivlagen, den Abläufen sowie langfristigen Auswirkungen sowie nach der Rolle von Medien und Propaganda.</p>
Literatur:	Die relevante Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Modulzuordnung:	Basismodul Frühe Neuzeit (BA HF/NF + BEd HF/EF + TRISTRA-L)
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301957
Veranstaltungstitel:	From Trade to Dominion: European Expansion in South Asia (16 th -18 th Centuries)
Dozent/in:	Gauri Parasher
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi, 14-16 Uhr
Raum:	Digital
Erster Veranstaltungstermin:	07.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Diese Veranstaltung findet auf Englisch statt. <u>Prüfungsleistung:</u> Hausarbeit (kann auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden)
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	In 1498, Vasco da Gama discovered the sea route to India. In 1765, the English East India Company became the <i>diwan</i> (tax-collector) for the Mughal Emperor. In the period marked by these two dates, several European companies traded in the Indian Ocean while thousands of Europeans visited, lived and died on the Indian subcontinent. This course will familiarize you with the history of the European presence in India by examining the commercial, diplomatic and cultural dimensions of Indo-European contact. In the process, you will acquire the skills necessary to critically engage with historical writing as well as primary sources.
Literatur:	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

Für das Proseminar „England zwischen Revolution und Restauration (17.-18. Jahrhundert)“ (Prof. Dr. Stephan Laux, Di., 08:30-10:00 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen

Modulzuordnung:	BA3GESC205, BA3GES1509
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301961
Veranstaltungstitel:	Schreibwerkstatt
Dozent/in:	Dr. Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Donnerstag, 10-12 Uhr
Raum:	Digital: Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	8.4.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Porta
Inhalt:	Das Schreiben von wissenschaftlichen Texten ist eine besondere Herausforderung, die vielen Studierenden in den ersten Semestern schwerfällt. Schließlich hat die Wissenschaftssprache ihre eigene Terminologie, sie verlangt große Präzision in Wortwahl wie Argumentation und sie muss für Leser*innen verständlich sein. In dieser praxisorientierten Übung werden wir das Schreiben üben, uns aber auch eine systematische Herangehensweise an das Schreiben aneignen und Schreibetechniken diskutieren.
Literatur:	Friederike Neumann: Schreiben im Geschichtsstudium, Opladen 2018.

Für die Übungen zur Mündlichen Fachkommunikation, siehe die Kommentare im Einführungsmodule.

Praxismodul Berufsfelder und (Praktikumsworkshop) Aufbaumodul Praxis

Modulzuordnung:	BA3GESC206 / BA3GES1510
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301920
Veranstaltungstitel:	[DIGITAL] Berufe für Historiker*innen
Dozent/in:	Dr. Immo Meenken
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr, 08-10 Uhr c.t.
Raum:	–
Erster Veranstaltungstermin:	09.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	–
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistungen:</u> (Gruppen-)Referat mit Thesenpapier <u>Prüfungsleistungen:</u> –
Anmeldeformalitäten:	über PORTA (offene Anmeldung)
Inhalt:	<p>Die Veranstaltung vermittelt erste Eindrücke von der Bandbreite fachadäquater und fachnaher Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen des Faches Geschichte (Hochschulen/Forschungsinstitute/Akademien - Archive/Gedenkstätten/Dokumentationsstellen - Bibliothekswesen - Museums- und Ausstellungswesen - Verlagswesen - Erwachsenenbildung und wissenschaftliche Reiseleitung - Berufe im Nahbereich der Politik - Fachjournalismus und weitere Medienberufe - History Marketing). Die berufsfeldbezogenen Grundinformationen über die jeweiligen Anforderungsprofile, Tätigkeitsfelder und potentiellen beruflichen Perspektiven sollen der Orientierung und der Selbsteinschätzung der Studierenden mit Blick auf den Arbeitsmarkt dienen.</p>
Literatur:	Hilke Günther-Arndt, Geschichte als Beruf, in: Gunilla Budde; Dagmar Freist; ders. (Hgg.), Geschichte: Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008 (= Akademie Studienbücher Geschichte), S. 32-50; Mareike Menne, Berufe für Historiker: Anforderungen - Qualifikationen - Tätigkeiten. 1. Aufl., Stuttgart 2010 (= Geschichte studieren; 2).

Modulzuordnung:	BA3GESC 206, BA3GES1510 offen für alle Studiengängen und Studiensemester
Veranstaltungstyp:	Projektseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301900
Veranstaltungstitel:	Buddeln und Bilden
Dozent/in:	Dr. Thomas Grotum / Dr. Robert Heinze
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo, 14-16 Uhr (12.4.) 23./24. April 2021, ab 14 Uhr, Scout-Ausbildung in Saarbrücken 8. Mai 2021, 4. Interregionales Jugend-Workcamp „Buddeln und Bilden“, Gedenkstätte „Gestapo-Lager Neue Bremm“ (Saarbrücken) <u>optional</u> : 7. Mai 2021, Workcamp „Buddeln und Bilden“ für Schulklassen, Gedenkstätte „Gestapo-Lager Neue Bremm“ (Saarbrücken) Selbstverständlich richtet sich die Umsetzung nach den im April/Mai geltenden Pandemie-Regelungen, so dass eine Verschiebung der Veranstaltungen in Saarbrücken (wie 2020 in den Oktober) möglich ist.
Raum:	digital bzw. in Saarbrücken
Erster Veranstaltungstermin:	12.4.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Die Veranstaltung ist grundsätzlich für <u>alle</u> Studiengänge und Studiensemester offen!
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Prüfungsleistung</u> : aktive Teilnahme an der Scoutausbildung und am Workcamp „Buddeln und Bilden“ am 8. Mai 2021
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA
Inhalt:	Die Gestapo Saarbrücken nutzte von Anfang 1943 bis Ende 1944 ein Barackenlager auf der Neuen Bremm als erweitertes Polizeigefängnis (150 x 80 m). Dort waren insgesamt etwa 20.000 Menschen (u.a. Arbeitserziehungs-, "Nacht- und Nebel"-, Transport-Häftlinge und Kriegsgefangene) kurzzeitig interniert, 600 bis 800 gleichzeitig. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Workcamps »Buddeln und Bilden« engagieren sich Jugendliche, damit "kein Gras drüber wächst". Konkret säubern sie die Infotafeln, entfernen Unkraut, reinigen den Löschteich, legen die Baracken-Fundamente frei und vieles mehr. Gleichzeitig erfahren sie etwas über die Geschichte des Ortes. Im Jahr 2021 beteiligte sich das Fach Geschichte der Universität Trier zum neunten Mal an der Umsetzung des Workcamps »Buddeln und Bilden« in der Gedenkstätte des

	<p>ehemaligen Gestapo-Lagers »Neue Bremm« in Saarbrücken.</p> <p>Am 23./24. April 2021 (Freitag/Samstag) findet in Saarbrücken eine Scout-Ausbildung statt. Sie beginnt am Freitag um 14 Uhr und endet am Samstag spätestens um 15 Uhr. Für An- und Abreise, Übernachtung und Verpflegung wird gesorgt. Kosten entstehen nicht.</p> <p>Das studentische Scout-Team wird dann während des Jugend-Workcamps bereitstehen, um Informationen zu vermitteln und Fragen zu beantworten. Die Materialien hierfür stehen zur Verfügung.</p> <p>Das vom Landesjugendring Saar e.V. organisierte Workcamp »Buddeln und Bilden« findet am 8. Mai 2021 auf dem Gedenkstättenengelände des ehemaligen Gestapo-Lagers Neue Bremm statt. Ihm schließt sich eine Gedenkveranstaltung an. Abfahrt in Trier um 8 Uhr (Uni oder Bahnhof). Treffen in Saarbrücken (für diejenigen, die direkt anreisen) 9:15 Uhr.</p>
<p>Literatur:</p>	<p><u>Zur inhaltlichen Vorbereitung</u> Broschüre "Die Hölle von Saarbrücken" (Download Stud.IP) <u>Weitere Informationen:</u> Homepage "Workcamp Buddeln und Bilden" (Thomas Grotum): https://www.uni-trier.de/index.php?id=48083</p>

Modulzuordnung:	BA3GESC207, BA3GESC405 Die Veranstaltung ist geöffnet für: MA Postkoloniale Gender Studies; Zertifikat „Postkolonial Gender Studies“
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	Blogseminar: Gesellschaft der Missionare von Afrika als Teil der Trierer Globalgeschichte
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do 10-12 Uhr
Raum:	Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	
Zulassungsvoraussetzungen:	Interesse an digitalen Medien und Public History
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als 3 Fehlstunden); aktive Beteiligung an der Diskussion im Seminar; Vorbereitung der Lektüretexte; 3 Blogbeiträge (zwischen 1 und 3 Seiten Länge)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	Die historische Forschung hat in den letzten Jahren immer deutlicher herausgearbeitet, das lokale, regionale und globale Prozesse bereits seit Jahrhunderten eng miteinander verbunden sind. Das wissenschaftliche Blog „Beziehungsweise Trier“ (http://trierglobal.hypotheses.org) wird diese Verflechtungsgeschichte anhand von Kurzbeiträgen (Text & Ton) exemplarisch dokumentieren. Wir erarbeiten im Rahmen der Veranstaltung Text- und Tonbeiträge, die auf dem Blog veröffentlicht werden! Eine gute Gelegenheit, wissenschaftlich fundiertes Schreiben für ein breites Publikum zu üben, erste Erfahrungen im Bereich der Digital Public History zu sammeln und als Autor*in öffentlich in Erscheinung zu treten! Inhaltlich geht es in diesem Semester um die Geschichte die Geschichte zweier Missionsorden, die Gesellschaft der Missionare von Afrika (Société des Missionnaires d’Afrique) sowie den Orden der Missionsschwestern Unserer Lieben Frau von Afrika (Sœurs Missionnaires de Notre-Dame d’Afrique), die eine enge, historisch gewachsenen Verbindung mit Trier und der Region aufweisen.
Literatur:	„Beziehungsweise Trier“, http://trierglobal.hypotheses.org , zuletzt 21.02.2020.

Modulzuordnung:	BA3ANT2033, BA3GES1511, BA3GESC207, BA3GESC405
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301900
Veranstaltungstitel:	Französische Alliierte in Berlin – 60 Jahre Kulturzentrum. Konzeption einer Ausstellung
Dozent/in:	Dr. René Möhrle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do. 14-16
Raum:	digital
Erster Veranstaltungstermin:	8.4.
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Teilnahme, Textstudium, Quellenrecherche, Referat
Anmeldeformalitäten:	keine
Inhalt:	<p>In Kooperation mit dem Centre Francais de Berlin (CFB) zielt die Übung auf die Aufarbeitung der Geschichte des 1961 von den französischen Alliierten eröffneten Kulturzentrums mit Kino, Restaurant und Hotel. Was waren die Ziele der französischen Politik in Berlin, welches Kulturprogramm bot das CFB mit welcher Resonanz seitens der Bevölkerung im Wedding und in Reinickendorf an? Wie viele Besucher hatten die Französischsprach- und Kochkurse, das Kino, Theater und sonstige Angebote? Was erinnern Zeitzeugen?</p> <p>Die Ergebnisse der quellenbasierten Übung sollen zunächst in einer digitalen Ausstellung präsentiert werden. Archivbesuche in Berlin und ein Aufenthalt am CFB sind geplant, aber abhängig von der Gesamtlage.</p>
Literatur:	<p>Corine Defrance: Von der Konfrontation zur Kooperation. Deutsch-französische Kulturbeziehungen nach 1945, in: Nicole Colin u.a. (Hrsg.): Lexikon der deutsch-französischen Kulturbeziehungen nach 1945, Tübingen 2015, S. 52-61; Dorothea Fürth: Die französische Besatzungspolitik in Berlin von 1945 bis 1949. Déprussianisation und Décentralisation, Berlin 2001.</p>

Für die Projektveranstaltungen „Rome, Parthia, China and the Silk Roads in Antiquity (Internationales digitales Lehrprojekt gemeinsam mit der Univ. Kassel und der Univ. Changchun [CHI])“ (Dr. Patrick Reinard, Mi., 10-12 Uhr) und „Laurons 2 – Tests eines seegängigen römischen Handelsschiffes“ (Prof. Dr. Christoph Schäfer, Blockveranstaltung) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Modulzuordnung:	BA3GESC206 / BA3GES1510 / MA3GES2003 / MA3GES1501
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302043
Veranstaltungstitel:	[DIGITAL] Praktikumsworkshop
Dozent/in:	Dr. Immo Meenken
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Blockveranstaltung: Samstag, 15.05., und Samstag, 22.05.2021, jeweils 10-18 Uhr s.t.
Raum:	–
Erster Veranstaltungstermin:	15.05.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Absolviertes 4-wöchiges Praktikum und mindestens gleichzeitige Teilnahme an der Übung "Berufsfelder für Historiker/innen" im "Praxismodul Berufsfelder" (Bachelor-Hauptfach); absolviertes 6-wöchiges Praktikum (Master-Kernfach).
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistung:</u> Referat <u>Prüfungsleistung:</u> Schriftlicher Praktikumsbericht
Anmeldeformalitäten:	über PORTA (offene Anmeldung)
Inhalt:	Die im "Praxismodul Berufsfelder" sowie im "Aufbaumodul Praxis" in die Lernbiographie der Studierenden integrierte(n) Praxisphase(n) soll(en) den meist fragmentarischen Charakter absolvierter Praktika überwinden helfen. Die Studierenden haben ja bislang in ihrem Praktikum bzw. ihren Praktika nicht alle fachadäquaten Berufsfelder näher kennengelernt. Der nachbereitende Praktikumsworkshop dient insofern dem berufsfeldorientierten Wissenstransfer unter den Studierenden, die einander hier über ihre Erfahrungen in den verschiedenen Berufsfeldern berichten.
Literatur:	Bitte beachten Sie den Leitfaden für die Erstellung und Präsentation eines Praktikumsberichts (auf StudIP unter dieser Veranstaltung im "Allgemeinen Dateiordner")!

Basismodul Geschichtsdidaktik

Modulzuordnung:	BA3GESC653
Veranstaltungstyp:	Fachkurs
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301975
Veranstaltungstitel:	Grundlagen der Geschichtsdidaktik
Dozent/in:	Prof. Dr. Matthias Busch, Lenard Kramp
Zeit (Tag und Uhrzeit):	dienstags, 8 – 10 Uhr ct.
Raum:	
Erster Veranstaltungstermin:	06.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	<p>Prüfungsleistung: Klausur (Prüfungsvoraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Fachkurs und am zugehörigen Proseminar (13302088) des Basismoduls Geschichtsdidaktik)</p> <p>Studienleistung: individuelle Erarbeitung der wöchentlichen E-Learning-Module sowie fristgerechte Einreichung und Bestehen der Übungsaufgaben</p>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA
Inhalt:	<p>Der Fachkurs führt in die Grundlagen des historischen Lehrens und Lernens ein. Ausgehend von der Fragestellung, wozu und warum wir überhaupt Geschichtsdidaktik betreiben, werden im Laufe der Veranstaltung Zielsetzungen und Aufgaben sowie zentrale fachdidaktische und fachmethodische Verfahren zur Gestaltung eines kompetenzorientierten Geschichtsunterrichts vorgestellt und differenziert auf ihr Potential hin untersucht.</p> <p>Die Veranstaltung basiert auf dem Flipped-Classroom-Konzept: Die inhaltlichen Grundlagen werden dabei zeit- und ortsunabhängig als E-Learning-Einheiten erworben und anschließend in der zugehörigen Präsenzveranstaltung vertieft und eingeübt.</p>
Literatur:	Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Überblick über grundlegende Einführungswerke der Geschichtsdidaktik gegeben.

Modulzuordnung:	BA3GESC653
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302088
Veranstaltungstitel:	Diversitätssensibler Geschichtsunterricht
Dozent/in:	Prof. Dr. Matthias Busch, Lenard Kramp
Zeit (Tag und Uhrzeit):	dienstags, 10 – 12 Uhr ct.
Raum:	Zunächst digital
Erster Veranstaltungstermin:	06.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA
Inhalt:	Die heterogene Gesellschaft der Gegenwart verändert Geschichtskultur und historisches Lernen. Gesellschaftliche Diversität und der von Diversität geprägte Klassenraum bedürfen eines diversitätssensiblen Unterrichts, der die Interessen und Perspektiven der Schüler:innen aufnimmt und in Inhaltsauswahl, Methoden und Zielen Geschichte in ihrer Multiperspektivität und Diversität erfahren lässt. Im Proseminar werden unterschiedliche Möglichkeiten eines diversitätssensiblen Geschichtsunterrichts aufgezeigt und in konkreten Unterrichtsplanungen der Teilnehmenden erprobt.
Literatur:	Zur Einführung: Sebastian Barsch et al. (Hg.) 2020: Handbuch Diversität im Geschichtsunterricht. FaM

Für die Proseminare „Geschichtsunterricht mit digitalen Medien“ (Dr. Jürgen Michael Schulz, Mo., 16-18 Uhr), „Projektunterricht und historisches Lernen an außerschulischen Lernorten“ (Dr. Jürgen Michael Schulz, Mi., 14-18 Uhr (14.-tägl., Beginn 07.04.2021)) und „Sprache im Geschichtsunterricht“ (Dr. Jürgen Michael Schulz, Mi., 14-18 Uhr (14.-tägl., Beginn: 14.04.2021)) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Vertiefungsmodul Historische Kulturräume/Regionen der Globalgeschichte

Modulzuordnung:	Vertiefungsmodul Historische Kulturräume / Regionen der Globalgeschichte (BA HF/NF + TRISTRA-L) Vorlesung
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301908
Veranstaltungstitel:	Mission, Eroberung, Kolonisierung, Akkulturation? Peripherien in Europa (15. - 18. Jahrhundert)
Dozent/in:	PD Dr. Rita Voltmer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Donnerstag, 14:00-16:00 Kombination von asynchronen Einheiten (studIP) & zoom-Terminen (Themen-und Zoom-Plan wird in der ersten Sitzung vorgestellt)
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	15. 04., 14:00-16:00, 1. Zoom-Termin
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Erfolgreiches Bestehen der Klausur</u>
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Missionierung sowie politischen und kulturellen „Aneignung“ von Europas äußeren Peripherien im Süden, Norden und Osten. Der geographische Bogen spannt sich zwischen dem Süden Italiens bis nach Irland, Schottland, „Lappland“, dem Baltikum und dem „osmanischen“ Osten. Zentrale Rolle spielt dabei die Deutung deren Bewohner_innen als „Andere“ und „Fremde“. So genannte „zivilisierte“ (zunächst abendländisch-christliche, dann katholische oder protestantische) Akteure haben als Reisende, Missionare, Eroberer und Kolonisten die Regionen am Rande Europas in einer top-down Perspektive, geprägt von Vorurteilen, wahrgenommen (<i>othering</i>). Diese Konstruktionen dienen in der Regel den politischen, religiösen und ökonomischen Motiven der Bemächtigung, Beherrschung und Disziplinierung. Die Vorlesung stellt die relevanten Quellen sowie den Forschungsstand vor und gibt einen Einblick in das Entstehen europäischer Geschichtsnarrative vom späten Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert.
Literatur:	Weiterführende Literatur wird für die Sitzungen bereitgestellt.

Modulzuordnung:	BA3GESC207 BA3GESC405
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13402186
Veranstaltungstitel:	Public facing antiquity: Rezeptionen der Antike im 20./ 21. Jh.
Dozent/in:	Dr. Christian Rollinger
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di, 14-16 Uhr
Raum:	Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	06.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Recherchearbeit</u>
Anmeldeformalitäten:	Keine
Inhalt:	<p>Die Antike ist heute präsenter als sie dies lange war – und in anderen Medien. Nicht mehr nur die Domäne von Bildender und Darstellender Kunst und Literatur – sprich: der sog. ‚Elite‘ –, findet sie sich heute in allen Bereichen wieder: Dokumentarfilme, Hollywoodverfilmungen und TV-Serien, Comics und Graphic Novels, Animes und Mangas, Videospiele und Spielzeug. Diese Veranstaltung will sich aber weniger den einzelnen Medien der Repräsentation und Rezeption der Antike widmen, sondern vielmehr einer Reihe von thematischen Bereichen, die sich in allen Medien wiederfinden und im öffentlichen Diskurs präsent sind. Dazu gehören Pseudo-Archäologie; die Rezeption Spartas, des römischen Reiches und des antiken Germaniens. In den vergangenen Jahren fand sich die Antike allerdings auch häufiger gerade im politischen Diskurs unserer Zeit wieder und ihre Rezeption, Verwendung und ihr Missbrauch durch politische Akteure sollten auch Althistoriker:innen und alle an der Public History Interessierten beschäftigen. Neben der Instrumentalisierung der Antike durch die totalitären Diktaturen des 20. Jh. ist es gerade auch der Einzug vermeintlich antiker Elemente und Symbolik in den zeitgenössischen Diskurs gerade der rechten politischen Szene (z.B. Identitäre Bewegung; Trump-Bewegung / 6. Januar 2021; öffentlicher Diskurs über Rasse, Gender und Geschlecht), der eine vermehrte Anstrengung seitens der Geschichtswissenschaft erfordert. Anhand ausgewählter Beispiele soll die Instrumentalisierung und der Missbrauch von antiker Geschichte in der Übung aufgezeigt und diskutiert werden.</p>

Literatur:**(Exemplarisch:)**

Chapoutot, J., Der Nationalsozialismus und die Antike, Darmstadt 2014, 63-84.

Roche, H. & Demetriou, K. (Hg.), Brill's Companion to the Classics, Fascist Italy and Nazi Germany, Leiden & Boston 2018.

Zuckerberg, D., Not all Dead White Men. Classics and Misogyny in the Digital Age, Cambridge, MA, 2018.

Modulzuordnung:	BA3GESC207, BA3GESC405 Die Veranstaltung ist geöffnet für: MA Postkoloniale Gender Studies; Zertifikat „Postkolonial Gender Studies“
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	Blogseminar: Gesellschaft der Missionare von Afrika als Teil der Trierer Globalgeschichte
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do 10-12 Uhr
Raum:	Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	
Zulassungsvoraussetzungen:	Interesse an digitalen Medien und Public History
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als 3 Fehlstunden); aktive Beteiligung an der Diskussion im Seminar; Vorbereitung der Lektüretexte; 3 Blogbeiträge (zwischen 1 und 3 Seiten Länge)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	Die historische Forschung hat in den letzten Jahren immer deutlicher herausgearbeitet, das lokale, regionale und globale Prozesse bereits seit Jahrhunderten eng miteinander verbunden sind. Das wissenschaftliche Blog „Beziehungsweise Trier“ (http://trierglobal.hypotheses.org) wird diese Verflechtungsgeschichte anhand von Kurzbeiträgen (Text & Ton) exemplarisch dokumentieren. Wir erarbeiten im Rahmen der Veranstaltung Text- und Tonbeiträge, die auf dem Blog veröffentlicht werden! Eine gute Gelegenheit, wissenschaftlich fundiertes Schreiben für ein breites Publikum zu üben, erste Erfahrungen im Bereich der Digital Public History zu sammeln und als Autor*in öffentlich in Erscheinung zu treten! Inhaltlich geht es in diesem Semester um die Geschichte die Geschichte zweier Missionsorden, die Gesellschaft der Missionare von Afrika (Société des Missionnaires d’Afrique) sowie den Orden der Missionsschwestern Unserer Lieben Frau von Afrika (Sœurs Missionnaires de Notre-Dame d’Afrique), die eine enge, historisch gewachsenen Verbindung mit Trier und der Region aufweisen.
Literatur:	„Beziehungsweise Trier“, http://trierglobal.hypotheses.org , zuletzt 21.02.2020.

Modulzuordnung:	BA3ANT2033, BA3GES1511, BA3GESC207, BA3GESC405
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13402184
Veranstaltungstitel:	Geschichte Italiens im Film (Italien-Zertifikat)
Dozent/in:	Dr. René Möhrle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do. 18-22; (zweiwöchentlich) 8.4., 22.4., 6.5., 20.5., 10.6., 24.6.
Raum:	digital
Erster Veranstaltungstermin:	8.4.
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Teilnahme, Textstudium, Filmstudium, Referat
Anmeldeformalitäten:	keine
Inhalt:	Ziel der Übung ist es, Italiens Geschichte von der Nationalstaatswerdung (1815-1871) bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges am Beispiel drei epochaler Filme der italienischen Regisseure Luchino Visconti, Bernardo Bertolucci und Roberto Rossellini zu thematisieren. Die gemeinsam online anzusehenden Filme werden entlang aktueller Forschungsarbeiten vorbereitet und mit ergänzenden Filmanalysen über (Gruppen-) Referate diskutiert.
Literatur:	Petra Terhoeven: Italien, Blicke: Neue Perspektiven der italienischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Göttingen 2010.

Für die Übungen „Reformatrische Bewegungen und Militär: eine Wechselbeziehung“ (Prof. Dr. Andreas Mühling, Di., 10-12 Uhr), „Die Hinrichtung des Paul Hektor Mair – Das unrühmliche Ende eines Augsburger Ratsdieners“ (Dr. Eric Burkart, Di., 14-16 Uhr), „Christentum und Islam im Mittelalter – Lektürekurs an mittelfranzösischen Handschriften“ (Dr. Eric Burkart, Fr., 10-12 Uhr) und „Keltische Kulturgeschichte: Einführung in die Celtic Studies“ (apl. Prof. Dr. Jürgen Zeidler, Fr., 12-14 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Abschlussmodul Prüfung

Modulzuordnung:	BA3GESC212 / BA3GES1512
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302062
Veranstaltungstitel:	Seminar Prüfungsvorbereitung / Bachelorkolloquium
Dozent/in:	Dr. Immo Meenken
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Einzelveranstaltung: Dienstag, 06.04.2021, 12-14 Uhr c.t.
Raum:	–
Erster Veranstaltungstermin:	06.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Mindestens gleichzeitige Teilnahme am Kurs Prüfungsvorbereitung (in diesem Modul) desjenigen Teilfachs, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird.
Veranstaltungsanforderungen:	—
Anmeldeformalitäten:	über PORTA (offene Anmeldung)
Inhalt:	Ausschließlich für Studierende mit Geschichte als Hauptfach, die im laufenden Semester ihre Bachelor-Arbeit anfertigen. Die Einzelveranstaltung dient der prüfungsrelevanten Information der Studierenden sowie der Anorganisation der im späteren Verlauf des Semesters separat angebotenen teilfachspezifischen BA-Berichtswerkshops.
Literatur:	–

Modulzuordnung:	BA3GES1512 / BA3GESC212
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA- Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	BA Berichtskolloquium
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Blocktermine nach Absprache
Raum:	Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	Mi 14.04., 12-14 Uhr (Auftakt u. Information)
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als 3 Fehlstunden); aktive Beteiligung an Diskussion im Seminar; Vorbereitung der Lektüretexpte; mündliche Präsentation der geplanten BA Arbeit (Vortrag mit PowerPoint Präsentation).
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	In diesem Kurs werden Form von mündlichen Präsentation die individuellen Themen der Bachelorarbeit der einzelnen Teilnehmerinnen vorgestellt und diskutiert. Dies wird in Form einer Blockveranstaltung geschehen, deren Termin in Rücksprache mit den jeweiligen BetreuerInnen festgelegt. Zusätzlich können bei Bedarf Sitzungen zur Auffrischung von Recherchetechniken und Formalia vereinbart werden.
Literatur:	„Leitfaden zur Anfertigung von schriftlichen Arbeiten im Fach Geschichte“, https://www.uni-trier.de/index.php?id=36611 , zuletzt 21.02.2021.

Die Kolloquien der anderen Teilfächer finden an Terminen nach Vereinbarung statt.

Modulzuordnung:	BA3GES1512, BA3GESC212, BA3GESC410, MA3GESC5305, BA3ANT2035
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302190
Veranstaltungstitel:	Abschlussmodul Prüfung (BA HF/NF + BA Antike Welt + TRISTRA-L) und Aufbaumodul Forschung (MEd Gym) Kurs Prüfungsvorbereitung Mittelalterliche Geschichte
Dozent/in:	Prof. Dr. Petra Schulte
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 08:00 - 10:00
Raum:	Digital
Erster Veranstaltungstermin:	06.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Im Kurs „Prüfungsvorbereitung Mittelalterliche Geschichte“ steht die Frage im Mittelpunkt, welche Zukunftsvorstellungen die Menschen prägten und welche Planungsstrategien diese entwickelten. Ausgehend von jüngeren Studien zum Thema diskutieren wir den Einfluss des christlichen Glaubens auf das Zeitverständnis, die Bedeutung von Erfahrungen und Wissen, die an die Imagination der Zukunft gebundenen Emotionen wie Angst, Hoffnung und Vertrauen sowie die Argumentationsstrategien verschiedener Akteure.
Literatur:	Klaus Oschema / Bernd Schneidmüller (Hg.), Zukunft im Mittelalter. Zeitkonzepte und Planungsstrategien (Vorträge und Forschungen 90), Ostfildern 2021.

Modulzuordnung:	BA3GESC207
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	Grundwissen 19. und 20. Jahrhundert. Prüfungsvorbereitung Neuere, Neueste und Internationale Geschichte
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di 14-16 Uhr
Raum:	Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Grundlage des Scheinerwerbs ist die regelmäßige, aktive Teilnahme (max. 3 Sitzungen fehlend). Diese Form der Teilnahme beinhaltet die aktive Beteiligung an den Diskussionen in den Sitzungen sowie die regelmäßige Vorbereitung der zu den einzelnen Sitzungen vorgesehenen Basislektüren. Dazu gehört weiterhin ein Vortrag zur Vertiefung eines der behandelten Themen sowie die Anfertigung eines Protokolls eines Vortrags zu einem anderen Schwerpunktthema. Protokoll und Referat stellen Studienleistungen dar, die erfolgreich abgeschlossen werden müssen. Auf der Grundlage der im Kurs erarbeiteten Inhalte erfolgt ggf. eine mündliche Prüfung (30 Minuten). Der Termin der Prüfung wird im Laufe des Semesters festgelegt.
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	Auf Grundlage von Überblicksdarstellungen und einschlägiger Fachliteratur werden in dieser Veranstaltung Inhalte und Forschungsergebnisse zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erarbeitet. Der Kurs zielt damit nicht zuletzt auf die Wiederholung und Ergänzung von Inhalten in dem für die Bachelor- bzw. Masterarbeit gewählten Teilfach und dient der Vorbereitung auf die mündliche Prüfungen im „Abschlussmodul Prüfung“ (BA und MEd) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte.
Literatur:	Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt: Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. 5., durchgesehene Aufl., München 2010; Wolfrum, Edgar/ Arendes, Cord: Globale Geschichte des 20. Jahrhunderts. Stuttgart 2007.

Für den „Kurs Prüfungsvorbereitung Alte Geschichte“ (Prof. Dr. Christoph Schäfer, Di., 10-12 Uhr) und den „Kurs Prüfungsvorbereitung Frühe Neuzeit“ (Prof. Dr. Stephan Laux, Do., 08:30-10:00 Uhr)

Bereichsfach Gesellschaftswissenschaften

Modulzuordnung:	MA3GESC554, MA3POLI501, MA6GEO2503
Veranstaltungstyp:	Seminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13502299, 13502300
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Didaktik der Gesellschaftslehre
Dozent/in:	Prof. Dr. Matthias Busch, Prof. Dr. Leif Olav Mönter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs, 10-12 Uhr (c.t.)
Raum:	HZ 204, Campus II, zunächst digital
Erster Veranstaltungstermin:	07.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine.
Veranstaltungsanforderungen:	Keine.
Anmeldeformalitäten:	Die Anmeldung erfolgt über PORTA.
Inhalt:	<p>Das Seminar richtet sich an alle Masterstudierenden im Lehramt Realschule plus mit den Fächern Sozialkunde, Geschichte und Geographie. Es bietet neben einem theoretischen Zugang zum Fach Gesellschaftslehre eine Auseinandersetzung mit spezifischen Chancen und Herausforderungen, die ein interdisziplinäres Verbundfach mit sich bringt. Auf Basis der Auseinandersetzung mit Grundlagen der Didaktik und Interdisziplinarität werden unterrichtspraktische Ansätze entwickelt, mit Schüler*innen erprobt und reflektiert.</p> <p>Das Seminar bildet die Grundlage für die Modulprüfung im Bereichsfachmodul Gesellschaftswissenschaften.</p>
Literatur:	/

Aufbaumodul Längsschnitt/Internationale Geschichte

Modulzuordnung:	MA3GESC206, MA3GESC 404, MA3GESC2002, MA3GESC5304, MA3GESC555, MA3GESC604
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301938
Veranstaltungstitel:	Geschichte Italiens vom 18. bis zum 20. Jahrhundert
Dozent/in:	Prof. Dr. Christian Jansen
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs, 12 bis 14 Uhr
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine – Veranstaltung ist für das Italienzertifikat anrechenbar.
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	<p>Die Vorlesung setzt in der Mitte des 18. Jahrhunderts ein. Nach dem spanischen und österreichischen Erbfolgekrieg wurden fast alle italienischen Dynastien abgesetzt. Mit neuen, meist aus europäischen Herrscherfamilien stammenden Fürsten begann eine neue, stärker auf das gesamteuropäische Mächtegleichgewicht ausgerichtete Epoche. Eine weitere Neuordnung nahm Napoleon I. vor. Die Vorlesung behandelt weiter die Nationsbildung und langsame Industrialisierung Italiens, den Faschismus und die Erste Republik bis in die 1990er Jahre</p> <p>Im Zentrum meiner Sicht auf die italienische Geschichte steht die These, dass sich keine politisch wirkmächtige Zivilgesellschaft entwickelt hat. Es gab immer nur schwache Akteure, die unabhängig von den großen Macht- und Herrschaftsinstanzen autonom handeln konnten.</p>
Literatur:	<p>Wolfgang Altgeld u.a.: Geschichte Italiens, 3. Aufl. Stuttgart: Reclam 2016</p> <p>Christopher Duggan: The force of destiny. A history of Italy since 1796, London 2008</p>

Modulzuordnung:	Aufbaumodul Längsschnitt / Internationale Geschichte (MA KF/HF/NF + MED GYM HF/EF + ggf. MEd RS Plus HF)
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301938
Veranstaltungstitel:	Häfen, Inseln, Offene See - Maritime Welten 1400-1800
Dozent/in:	PD Dr. Simon Karstens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Asynchrone Lehrveranstaltung mit einigen optionalen Zoom-Diskussionsrunden Donnerstags 14-15 Uhr
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	Videos werden wöchentlich ab dem 07.04 bereitgestellt Zoom-Sitzungen werden im BLUBBER angekündigt
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Selbstständige Erarbeitung der Inhalte, die in Form von Screencasts angeboten werden Studienleistung: Klausur
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in PORTA
Inhalt:	<p>Die Vorlesung behandelt in Form eines breiten Überblicks die Geschichte Europas und der Welt zwischen 1400 und 1800 von der Perspektive des Meeres und der Küsten aus.</p> <p>Sie verbindet dabei zwei Zugänge zum Thema:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Regionale Einblicke in unterschiedliche maritime historische Räume, wie das Mittelmeer oder den Pazifik 2. Akteursspezifische Einblicke, die von der Idee ausgehen, dass derselbe Ozean unterschiedliche Bedeutung für Menschen haben kann, die an seinen Küsten wohnen oder auf ihm zur See fahren. Das bedeutet, auf demselben Ozean lassen sich zur selben Zeit unterschiedliche, aber miteinander verflochtene maritime Welten finden, wie beispielsweise die der Fischer, der Kaufleute, der Kriegsmarinen oder der Gelehrten. <p>Anhand des thematischen Zuschnitts werden in den Sitzungen unterschiedliche Forschungsansätze und methodische Zugänge vorgestellt und in Beziehung zueinander gesetzt.</p> <p>Die behandelten Themen sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Maritime Welten - Maritime History

	<ol style="list-style-type: none"> 2. Der Atlantik - Startpunkt der Europäischen Expansion 3. Das Meer beherrschen - Kriegführung zur See 4. Zwischen den Ozeanen - Das Mittelmeer in der Frühen Neuzeit 5. Die Vermessung der Ozeane – Kosmographie, Hydrographie und Kartographie 6. Der Indische Ozean - chinesische Hegemonie, multilateraler Handelsraum und europäische Hegemonie 7. The Great Blue - Der Pazifik 8. Ozeane verbinden - Die Suche nach Passagen und den Grenzen der Welt 9. Schrecken der Meere? - Kaperfahrer und Piraten 10. Die maritimen Welten der Fischer und Walfänger 11. Maritime Welt - männliche Welt? Von Seefrauen, Piratinnen und der Männlichkeit der Seemänner 12. Von Seereisen erzählen - Quellenkunde und Wissensgeschichte
Literatur:	

Für die Vorlesung „Internationale Geschichte II: Internationale Transfers, Konflikte und Austauschprozesse“ (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Di., 14-16 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Modulzuordnung:	Aufbaumodul Längsschnitt / Internationale Geschichte (MA KF/HF/NF + MEd Gym HF/EF + ggf. MEd RS Plus HF) und Wahlpflichtmodul (MEd Gym HF/EF und MEd RS Plus HF/EF)
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar bzw. Oberseminar (im Wahlpflichtmodul)
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302208
Veranstaltungstitel:	Republik, Königreiche, Empire. Britische Geschichte zwischen 1649 und 1801
Dozent/in:	PD Dr. Rita Voltmer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwoch, 10:00-12:00, 14tägige Zoom-Sitzungen
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	1. Zoomsitzung am 14. 04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistungen: aktive Teilnahme; Sitzungsvorbereitung durch schriftliche Hausaufgaben; Exposé & bibl. Arbeitsbericht (zur Hausarbeit)</u> <u>Erfolgreiches Bestehen der Klausur in der VL des Moduls</u> <u>Prüfungsleistung: je nach Studiengang Kleine Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Große Hausarbeit</u>
Anmeldeformalitäten:	keine
Inhalt:	Das Seminar beschäftigt sich mit den wichtigsten Phasen britischer Geschichte nach der Hinrichtung des Königs Charles I. (1649): Republik und commonwealth (Cromwell), Restauration unter den Stuart-Königen (Charles II., Jakob II.), Glorious Revolution, die Etablierung von „Großbritannien“ (Act of Union) sowie der Thronbesteigung der Dynastie „Hannover“ (inklusive Personalunion mit Hannover). Neben der genuin politischen Geschichte stehen die strukturell bedingten konfessionellen, sozialen und wirtschaftlichen Probleme der „multiple kingdoms“ (England, Schottland, Irland) im Mittelpunkt, darunter Konflikte zwischen dissenters, Puritanern und Katholiken mit der Anglikanischen Staatskirche oder die schottischen Jakobitenaufstände. Weiter thematisiert werden die innen- (z.B. Machtkämpfe zwischen Whigs und Tories) und außenpolitischen Herausforderungen (Spanischer Erbfolgekrieg, Siebenjähriger Krieg, Amerikanische Revolution; „Blue Water Policy“, Kolonialpolitik). Das Seminar bietet einen breiten Zugang zur europäischen Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts.
Literatur:	Relevante Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Modulzuordnung:	MA3GESC206, MA3GES2002, MA3GESC404, MA3GESC604, MA3GESC5304, MA3GESC555, MA3GESC5308, MA3GESC650, MA3GESC550, MA3GESC650, MA3GESC500
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301990
Veranstaltungstitel:	Geschichte der Naturkatastrophen
Dozent/in:	Dr. Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag, 14-16 Uhr
Raum:	Digital: Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	12.4.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Porta
Inhalt:	Die aktuelle pandemische Lage führt uns allen täglich vor Augen, wie zerbrechlich unsere Annahmen über die Zukunft und die Stabilität unseres Alltags sind. Dies ist bekanntlich keine neue Erfahrung. Seit Jahrtausenden sind Menschen und Gesellschaften mit einschneidenden Ereignissen konfrontiert. Wie vergangene Gesellschaften mit Naturkatastrophen wie Erdbeben, Vulkanausbrüchen, Überschwemmungen, Hungersnöten und Epidemien umgingen, wird das Thema dieses Hauptseminars sein. Dabei werden wir zentrale Konzepte der „Disaster Studies“ wie Vulnerabilität und Resilienz kennenlernen, uns fragen, wie natürlich Naturkatastrophen waren und sind, und uns mit den ökologischen, naturwissenschaftlichen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen und Folgen auseinandersetzen.
Literatur:	

Modulzuordnung:	MA3GESC206, MA3GESC404, MA3GES2002, MA3GESC5304, MA3GESC555, MA3GESC604, MA3GESC650, MA3GESC650, MA3GESC550, MA3GESC500, MA3GESC5308
Veranstaltungstyp:	Seminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302219
Veranstaltungstitel:	Das Risorgimento. Die Herausbildung des italienischen Nationalstaats in Geschichte, Literatur und Film
Dozent/in:	Prof. Dr. Christian Jansen, Prof. Dr. Katharina Münchberg-Hennes
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags: 10 bis 12 Uhr
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine Veranstaltung ist für das Italienzertifikat anrechenbar.
Veranstaltungsanforderungen:	Italienischkenntnisse von Vorteil, aber KEINE Voraussetzung
Anmeldeformalitäten:	Keine
Inhalt:	<p>In diesem Seminar wird die Herausbildung des italienischen Nationalstaats im 19. Jahrhundert und die damit einhergehenden politischen, kulturellen und literarischen Konstruktionen der italienischen Nation analysiert. Daran anschließend werden wir uns mit der Darstellung und Interpretation des Risorgimento in Literatur (Tomasi di Lampedusa: <i>Il Gattopardo</i>) und Film (Luchino Visconti: <i>Senso</i>, <i>Il Gattopardo</i>) des 20. Jahrhunderts beschäftigen.</p> <p>Es handelt sich um eine interdisziplinäre Veranstaltung zusammen mit der Romanistik (Italianistik). Die Studierenden der Romanistik müssen die behandelten Texte im Original lesen, für Geschichtsstudierende, die kein Italienisch lesen können, werden deutsche Übersetzungen von allen Texten zur Verfügung gestellt.</p>

	Als Hintergrund eignet sich meine Vorlesung „Geschichte Italiens vom 18. bis zum 20. Jahrhundert“ (DIGITAL).
Literatur:	<p>Tomasi di Lampedusa: Der Leopard (Pflichtlektüre; (zur Anschaffung empfohlen; bei ZVAB ab 4 €)</p> <p>Gabriele Clemens/Jens Späth (Hg.): 150 Jahre Risorgimento – geeintes Italien? Trier 2014</p> <p>Friederike Hausmann: Garibaldi. Die Geschichte eines Abenteurers, der Italien zur Einheit verhalf Überarbeitete Neuauflage, Berlin 2007</p> <p>Lucy Riall. Risorgimento: the history of Italy from Napoleon to nation state: Basingstoke 2009</p>

Modulzuordnung:	MA3GESC206, MA3GESC404, MA3GES2002, MA3IBD006, MA3GESC5304, MA3GESC555, MA3GESC5308, MA3GESC550, MA3GESC650, MA3GESC650, MA3GESC500, MA3GESC604
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302202
Veranstaltungstitel:	Nationalismus in Europa im 19./20. Jahrhundert
Dozent/in:	Prof. Dr. Christian Jansen
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags: 16 bis 18 Uhr
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	!!BEREITS ÜBERFÜLLT – BITTE NICHT MEHR ANMELDEN!!
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	
Literatur:	

Modulzuordnung:	Aufbaumodul Längsschnitt / Internationale Geschichte (MA KF/HF/NF + MEd GYM HF/EF + ggf. MEd RS Plus HF)
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302207
Veranstaltungstitel:	Geschichte vermitteln und verkaufen - Was ist Public History?
Dozent/in:	PD Dr. Simon Karstens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Wöchentliche Zoom-Termine, Dienstags 16-18 Uhr
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	06.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	<p>Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme entweder in den Zoom-Sitzungen oder alternativ in schriftlicher Form; Planung und Organisation einer thematischen Sitzung zu selbstgewählten Beispielen; Kleinere schriftliche Arbeiten (Exposé zur Seminararbeit usw.)</p> <p>Prüfungsleistung: Hausarbeit</p>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in PORTA, Teilnahme an der ersten Sitzung oder schriftliche Rücksprache zu diesem Termin
Inhalt:	<p>In den letzten zehn Jahren ist das im englischen Sprachraum bereits etablierte Forschungsfeld der "Public History" auch in Deutschland angekommen. Professuren und Forschungsgruppen sind entstanden, die sich mit der ganzen Breite von Geschichte jenseits der akademischen Welt beschäftigen.</p> <p>Im Hauptseminar werden wir gemeinsam das Feld der Geschichte in der Öffentlichkeit, von der Öffentlichkeit und für die Öffentlichkeit erforschen. Hierfür wird ein weitgehend exploratives Verfahren gewählt.</p> <p>Die Veranstaltung beginnt mit einer Einarbeitungsphase in der bestehende Definitionen und theoretische Ansätze im Zentrum stehen, um gemeinsam übergreifende Fragen zu entwickeln. Es folgt eine zweite Phase, in der die Fragen anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Medien untersucht werden. Hier sollen die Teilnehmenden selbst Themen und Beispiele wählen, wobei die unterschiedlichen Medientypen mit ihren jeweiligen Produktions- und Rezeptionsbedingungen im Zentrum stehen.</p> <p>Die Teilnehmenden wählen in Rücksprache mit der Seminarleitung nicht nur konkrete Beispiele aus, sondern</p>

	<p>leiten auch die gemeinsame Diskussion zu den übergreifenden Fragen.</p> <p>Dabei können beispielsweise Geschichtsvorstellungen und Geschichtsbilder in folgenden Medien behandelt werden: Computerspiele; Musik; Filme; Serien; Jubiläumsfeiern; Bildungsfernsehen; History-Comedy; Erklärvideos auf Youtube; Reenactement; Romane; oder der Wikipedia.</p>
Literatur:	

Modulzuordnung:	MA3GESC206, MA3GES2002, MA3GESC404, MA3GESC555, MA3GESC604, MA3GESC5304, MA3GESC5308, MA3GESC550, MA3GESC650, MA3GESC650, MA3GESC500
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302206
Veranstaltungstitel:	<u>Reformen im 15. Jahrhundert</u>
Dozent/in:	Prof. Dr. Petra Schulte
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr
Raum:	Digital
Erster Veranstaltungstermin:	07.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	<p>Im 15. Jahrhundert bemühte sich der aus dem heutigen Bernkastel-Kues stammende Nikolaus von Kues (1401-1464) um die Reform von Lebensweisen und institutionellen Strukturen, was sich anhand theoretischer Schriften ebenso wie der Überlieferung aus der Praxis nachvollziehen lässt. Im Seminar begleiten wir Cusanus auf das Basler Konzil, auf seiner Reise als päpstlicher Legat durch das Reich sowie nach Brixen und Rom, wo er als Fürstbischof (Brixen) bzw. als Kurienkardinal (Rom) tätig war. Dabei diskutieren wir die Reformansätze des Nikolaus von Kues, die sein Wirken in den unterschiedlichen Bereichen prägten, im Kontext der Zeit, blicken auf die Strategien ihrer Umsetzung und widmen uns dem – in den Quellen fassbar werdenden – Widerstand gegen die geplanten Veränderungen.</p> <p>Sofern die Corona-Situation es zulässt, werden wir uns die Schriften des Cusanus in seiner überlieferten Bibliothek (Bernkastel-Kues) sowie in der Stadtbibliothek Weberbach (Trier) im Original ansehen.</p>
Literatur:	Thomas Frank/Nobert Winkler (Hg.), <i>Renovatio et unitas - Nikolaus von Kues als Reformator. Theorie und Praxis der reformatio im 15. Jahrhundert</i> (Berliner Mittelalter- und Frühneuzeitforschung 13), Göttingen 2012.

Modulzuordnung:	MA3GESC206, MA3GES2002, MA3GESC404, MA3GESC555, MA3GESC604, MA3GESC308, MA3GESC650, MA3GESC550, MA3GESC500
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302204
Veranstaltungstitel:	„Stunde Null“ im deutschen Pressewesen nach 1945?
Dozent/in:	Dr. René Möhrle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do. 12-14
Raum:	digital
Erster Veranstaltungstermin:	8.4.
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Teilnahme, Textstudium, Referat, Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	keine
Inhalt:	Das Aufbaumodul Längsschnitt/Internationale Geschichte fokussiert auf die Frage nach personellen, strukturellen, inhaltlichen und institutionellen Kontinuitäten im deutschen Mediensektor nach 1945. Das innerhalb der Forschung bekannte aber weiter unterbelichtete Themenfeld der (Dis-) Kontinuitäten bei Journalisten*innen nach 1945 nimmt Akteure ebenso in den Blick wie die Mediensparten Presse, Radio und Fernsehen.
Literatur:	Christina von Hodenberg: Konsens und Krise. Eine Geschichte der westdeutschen Medienöffentlichkeit 1945-1973, Göttingen 2006; Norbert Frei (Hrsg.): Hitlers Eliten nach 1945, München 2016.

Für die Hauptseminare „Soziale Ungleichheit im 20. Jahrhundert“ (PD Dr. Morten Reitmayer, Mo., 16-18 Uhr), „Herrschaft und Glaubenswechsel“ (Prof. Dr. Andreas Mühling, Di., 14-16 Uhr), „Stadtbürgerliche Selbstdarstellung in Hoch- und Spätmittelalter“ (Dr. Eric Burkart, Mi., 14-16 Uhr) und „Herrschaft und Leben unter Krummstab: Kurtrier in der Frühen Neuzeit“ (Prof. Dr. Stephan Laux, Do., 14-16 Uhr) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Aufbaumodul Historische Hilfswissenschaften/Methoden der historischen Kultur- und Sozialwissenschaften

Modulzuordnung:	MA3GESC205
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301966
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften
Dozent/in:	Prof. Dr. Lukas Clemens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags, 08.00 bis 10.00 Uhr
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	06.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	<p><u>Prüfungsleistung:</u> Klausur</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige Teilnahme an 2 Übungen dieses Moduls; Referate bzw. Gruppenreferate, kleinere schriftliche Arbeiten, z.B. Transkription/Übersetzung, Abstract, Protokoll</p>
Anmeldeformalitäten:	---
Inhalt:	<p>Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den historischen Hilfswissenschaften und ihren Aussagemöglichkeiten. Neben den klassischen historischen Teildisziplinen Diplomatie, Paläographie, Sphragistik, Heraldik, Genealogie, Numismatik und Geldgeschichte, Realienkunde, Epigraphik sowie Historische Kartographie werden auch eigenständige etablierte Fächer wie die Kunstgeschichte oder die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit in den Blick genommen. Die Veranstaltung wendet sich darüber hinaus aber auch Methoden der Aufbereitung historischer Quellen zu, die in der Zeitgeschichte Anwendung finden wie die Historische Statistik oder die Oral History.</p>
Literatur:	<p>Beck, Friedrich (Hg.), Die archivalischen Quellen mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln u.a. 2004; Brandt, Ahasver von, Werkzeug des Historikers, 17. Aufl., Stuttgart 2007; Diederich, Toni (Hg.), Historische Hilfswissenschaften. Stand und Perspektiven der Forschung, Köln u.a. 2005; Uhde, Karsten (Hg.), Quellenarbeit und Schriftgutverwaltung. Historische Hilfswissenschaften im Kontext archivischer Aufgaben. Beiträge zum 12. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule, Marburg, Ostfildern 2009.</p>

Modulzuordnung:	MA3GES2001, MA3GESC205
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302196
Veranstaltungstitel:	Briefe und Handschriften des 18.-20. Jahrhunderts (mit praktischen Transkriptionsübungen)/ Letters and manuscripts of the 18th - 20th century (with practical transcription exercises)
Dozent/in:	Prof. Dr. Christian Jansen unter Mitarbeit von Susanne Bauer und Robin Simonow
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags: 16 bis 20 Uhr (14täglich
Raum:	DIGITAL; hoffentlich einige praktische Übungen in Präsenz.
Erster Veranstaltungstermin:	Zweite Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Referate (eines pro TeilnehmerIn), 2-3 kleinere Transkriptionen, in der Regel im Seminar anzufertigen (nur Studienleistungen)
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	In der Übung geht es einerseits um die Bedeutung von Briefen im Allgemeinen und für die Geschichtswissenschaft im Speziellen, um Briefkultur, Briefkonventionen und die sich wandelnde Praxis des Briefeschreibens vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Neben diesen theoretischen Aspekten sollen die Teilnehmenden andererseits ganz praktisch lernen, Handschriften zu entziffern und zu transkribieren. Diese exemplarischen Transkripte sollen dann mit der in Trier entwickelten Datenbanksoftware „FuD“ ediert und kommentiert werden.
Literatur:	<i>Christian Jansen (mit Robin Simonow):</i> Netzwerke und virtuelle Salons. Bedeutung und Erschließung politischer Briefe des 19. Jahrhunderts im digitalen Zeitalter, Berlin 2018 <i>Rainer Baasner:</i> Briefkultur im 19. Jahrhundert, Tübingen 1999 <i>Georg Steinhausen:</i> Geschichte des deutschen Briefes, 2 Bde. (Berlin 1898), Reprint Dublin 1968

Modulzuordnung:	MA3GESC205, MA3GES2001
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302213
Veranstaltungstitel:	<u>Wirtschaftsethik im Mittelalter</u>
Dozent/in:	
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 12:00 - 14:00 Uhr
Raum:	Digital
Erster Veranstaltungstermin:	06.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	<p>Im Zuge der kommerziellen Revolution, die im 12. Jahrhundert einsetzte, erlebte Europa einen exponentiellen Anstieg des Handelsvolumens. Begleitet wurde diese Entwicklung, die neue Formen von Armut und Reichtum hervorbrachte und mit gesellschaftlichen Veränderungen einherging, von einer Intensivierung der gewerblichen Produktion und der Geldwirtschaft, Veränderungen der kaufmännischen Praxis und der Einführung des Wechselbriefes. Eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen erfolgte in den christlich geprägten Gesellschaften des späteren Mittelalters vor allem in der Theologie, deren Vertreter unter Rückgriff auf das göttliche und natürliche Recht, kirchliche Autoritäten und die griechisch-römische Philosophie Stellung zu dem Verhältnis von Arbeit und Lohn, dem gerechten Preis, dem Gewinn und dem Wucher bezogen. In der Übung gehen wir diesen Reflexionen, die in den größeren Fragenkomplex der sozialen Gerechtigkeit und Gleichheit einzubetten sind, auf der Basis der Forschungsliteratur und zentraler Quellen in deutscher/englischer Übersetzung nach.</p>
Literatur:	<p>Odd Langholm, <i>The Legacy of Scholasticism in Economic Thought: Antecedents of Choice and Power</i>, Cambridge 1998.</p>

Modulzuordnung:	MA3GESC205, MA3GES2001
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302198
Veranstaltungstitel:	Die Metzzer Abtei St. Arnulf im Mittelalter
Dozent/in:	Hanna Schäfer, M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwoch, 10-12 Uhr
Raum:	digital via Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	solide Kenntnisse des Französischen und/oder Lateinischen; Übernahme eines Referates; regelmäßige und aktive Teilnahme
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in PORTA <u>vor</u> der ersten Sitzung
Inhalt:	<p>Die historischen Wurzeln der Abtei St. Arnulf in Metz reichen zurück ins 6. Jahrhundert. In der Lehrveranstaltung verfolgen wir die Entwicklung des Klosters von seiner Zeit als karolingischer Grablege bis zu seiner Existenz unter der Patrizierherrschaft der <i>Paraiges</i> im Spätmittelalter. Über spezifische Belange der Abtei St. Arnulf und ihres Standorts Metz hinaus, nehmen wir allgemeine Entwicklungstendenzen klerikaler und städtischer Geschichte im mittelalterlichen Reichsgebiet in den Blick.</p> <p>Da Metz schon im Mittelalter im frankophonen Teil des Reichs lag, stellen französischsprachige Schriftstücke neben den lateinischen Überlieferungen des Klerus für diesen historischen Kontext die wichtigsten Quellen dar. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind solide Kenntnisse in wenigstens einer der beiden Sprachen somit unabdingbar. Die Forschungsliteratur ist auf Deutsch und Französisch verfasst.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit des Erwerbs von Sprachnachweisen im Rahmen einer Klausur (Prüfungswoche).</p>
Literatur:	<p>Gaillard, Michèle: Le souvenir des Carolingiens à Metz au Moyen Âge. Le petit cartulaire de Saint-Arnoul, Paris 2006.</p> <p>Müller, Margit: Am Schnittpunkt von Stadt und Land. Die Metzzer Abtei St. Arnulf im hohen und späten Mittelalter, Trier 1993.</p> <p>Oexle, Otto Gerhard: Die Karolinger und die Stadt des heiligen Arnulf, in: Frühmittelalterliche Studien 1 (1967), S. 250-364.</p>

Modulzuordnung:	MA3GESC205; MA3GESC2001
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302197
Veranstaltungstitel:	Approaches to Global History
Dozent/in:	Gauri Parasher
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do., 10-12 Uhr
Raum:	
Erster Veranstaltungstermin:	08.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Diese Veranstaltung findet auf Englisch statt.
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	In the past two decades, the historical discipline has increasingly moved from a national to a global frame of history writing. Global history, as this trend in history-writing is called, highlights the connections of this world and transcends container thinking. Yet, it builds on and competes with a number of approaches that study connections, interactions, and exchanges and in their own way challenge the compartmentalisation of history. This course is designed to give students an understanding of different theories and approaches to global history. In this two-part course, we will first familiarise ourselves with earlier approaches such as postcolonial history, transnational history, and cultural hybridity. In the second part, we will focus on global history, its theoretical basis, and its empirical application. Students will gain an understanding of the relevance of theory in the study of history and acquire fundamental tools for their future studies and research.
Literatur:	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

Modulzuordnung:	MA3GESC205; MA3GESC2001
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302193
Veranstaltungstitel:	Umweltwissen – Wissen um Welt: Transkriptionswerkstatt des Museums für Naturkunde Berlin
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff / Dr. Diana Stört (Museum für Naturkunde, Berlin)
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Freitag, 10-12 Uhr, Veranstaltungszeitraum: 09.04.-25.06.2021 (keine Sitzung am 14.5. und 04.06.)
Raum:	Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	09.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Interesse an der Arbeit mit Archivmaterial
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als 3 Fehlstunden); aktive Beteiligung an der Diskussion im Seminar; Vorbereitung der Lektüretexte; 3 Blogbeiträge (zwischen 1 und 3 Seiten Länge)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	In diesem Einführungskurs werden die Teilnehmer:innen das Lesen und Transkribieren alter Handschriften wie Kurrent und Sütterlin erlernen und ihr Können an Archivalien erproben. Die digitale Transkriptionswerkstatt wird dabei auf handschriftliche Dokumente aus der Historischen Arbeitsstelle des Museums für Naturkunde Berlin fokussieren. Dazu gehören Korrespondenzen von Wissenschaftler:innen, Feldtagebücher, wissenschaftliche Kataloge und Inventarlisten des 18. bis 20. Jahrhunderts, die mit den Sammlungen des Museums in Verbindung stehen. Die Teilnehmer:innen erhalten außerdem einen spannenden Einblick in die Arbeit der Historischen Arbeitsstelle des Museums für Naturkunde Berlin. Inhaltlich geht es in diesem Semester vor allem um Archivalien zur Erforschung der Naturalia der ehemaligen Brandenburgisch-Preußischen Kunst- und Naturalienkammer und aus dem Projekt „Wissen um Welt – Umweltwissen: Deutsche Naturkunde in Australien“. Durch die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Projekten bei der Auswahl der zu bearbeitenden Dokumente werden die Teilnehmer:innen unmittelbar in die aktuelle Forschungsarbeit des Museums für Naturkunde Berlin integriert.
Literatur:	

Modulzuordnung:	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I / Aufbaumodul II: Mittelalter (BA HF/NF + MA KF/HF/NF + TRISTRA-M)
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302194
Veranstaltungstitel:	Von der Handschrift zur gedruckten Ausgabe. Edition, Kommentierung und historische Einordnung einer deutschsprachigen Heiligenvita des 15. Jahrhunderts (Fortsetzung)
Dozent/in:	Dr. Marco Brösch M. A. (LIS)
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr. 10:00-12:00
Raum:	
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine; Latein- und Germanistikkenntnisse von Vorteil
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistung:</u> Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung von Transkriptionen sowie evtl. Übernahme Kurzreferat
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	1467 verfasste ein unbekannter Dominikaner eine Vita des hl Dominikus in deutscher Sprache, die weitgehend auf der lateinischen Vorlagen Dietrichs von Apolda beruht und nur in einer Handschrift der Cusanus-Bibliothek in Bernkastel-Kues (Cod. Cus. 109) überliefert ist. In der Fortsetzung des Kurses vom WS 2020/21 steht in diesem Semester die Transkription des Textes und die Vermittlung von Lesekenntnissen mittelalterlicher Handschriften im Fokus. Die Teilnahme an der vorherigen Übung sind allerdings keine Voraussetzung.
Literatur:	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt. Grundlegend sind die folgende Literatur empfohlen: ALTANER, Bertthold: Der hl. Dominikus. Untersuchungen und Texte, Breslau 1922. BEIN, Thomas: Textkritik: Eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editionswissenschaft, 2. überarb. und erw. Aufl., Frankfurt, M. u.a. 2011. WILLIAMS-KRAPP, Werner: Kultpflege und literarische Überlieferung. Zur deutschen Hagiographie der Dominikaner in 14. und 15. Jahrhundert. In: Ist mir getroumet mîn leben? Vom Träumen und Anderssein. Festschrift für Karl-Ernst Geith zum 65.

Geburtstag , hrsg. von A. Schnyder et al., Göppingen
1998, S. 147-173.

DERS.: 'Dominikus', in: ²Verfasserlexikon 2 (1980), Sp. 186-
188, hier Sp. 188.

Modulzuordnung:	MA3GESC205; MA3GES2001
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302199
Veranstaltungstitel:	Historische Netzwerkanalyse
Dozent/in:	PD Dr. Christian Marx
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Freitags 10-12h
Raum:	online
Erster Veranstaltungstermin:	16.04.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Referat, Exzerpte, Textstudium
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	<p>Der Netzwerk-Begriff beschreibt seit der Antike die Komplexität sozialer und materieller Beziehungen. Mit der Charakterisierung der Gesellschaftsstruktur des Informationszeitalters als Netzwerkgesellschaft (Castells) und der Ausbreitung digitaler sozialer Netzwerke erfuh er ab Ende der 1990er Jahre eine enorme Verbreitung. In Anlehnung an die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse und andere historische Methoden entwickelte sich hieraus eine eigenständige Historische Netzwerkforschung.</p> <p>Die Übung gibt sowohl einen Überblick über die Geschichte der sozialwissenschaftlichen Netzwerkanalyse und ihre grundlegenden Instrumente als auch über die Netzwerkforschung in der Geschichtswissenschaft. Anschließend werden anhand ausgewählter Texte zu spezifischen historischen Gegenständen die Anwendungsmöglichkeiten, Herausforderungen und Grenzen historischer Netzwerkforschung diskutiert. Die Themenfelder reichen von Handels- und Unternehmensnetzwerken bis zu Intellektuellen- und Migrationsnetzwerken.</p>
Literatur:	Castells, Manuel: Das Informationszeitalter, Band I: Der Aufstieg der Netzwerkgesellschaft. Opladen 2001; Düring, Marten / Eumann, Ulrich / Stark, Martin (Hg.): Handbuch Historische Netzwerkforschung, Münster 2016; Stegbauer, Christian / Häußling, Roger (Hg.): Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden 2010.

Für die Übung „Einführung in die Numismatik des Mittelalters“ (Prof. Dr. Lukas Clemens, Di., 14-16 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Für die Oberseminare dieses Moduls haben wir keine Kommentare erhalten.

Abschlussmodul Prüfung

Für die Oberseminare dieses Moduls haben wir keine Kommentare erhalten.

Kolloquien – Arbeitskreise - Sonstiges

Modulzuordnung:	Sonstige Kolloquien
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302011
Veranstaltungstitel:	Die Gestapo Trier
Dozent/in:	Dr. Thomas Grotum
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Erster Montag im Monat (April bis September), 16-18 Uhr
Raum:	digital
Erster Veranstaltungstermin:	12.4.2021
Zulassungsvoraussetzungen:	Übernahme eines Themas im Rahmen einer Masterarbeit
Veranstaltungsanforderungen:	Aktive Beteiligung, auch an den sonstigen Projektaktivitäten (Tagung in Hinzert, Vorträge im Stadtmuseum, Kolloquien etc.)
Anmeldeformalitäten:	Persönliche Anmeldung beim Dozenten
Inhalt:	<p>Über die Tätigkeit der am 5. Mai 1933 etablierten Staatspolizeistelle Trier war bis vor einigen Jahren nur wenig bekannt, da geschlossene Aktenbestände, die Auskunft über ihre Geschichte hätten geben können, nahezu vollständig fehlten. Ein Versuch, Details über die regionalen NS-Verfolgungsinstanzen im Rahmen der in den 1980er Jahren vorgelegten Trierer Stadtgeschichte zu ermitteln, scheiterte an der schlechten Quellenlage. Der Umzug der Staatsanwaltschaft Trier im Herbst 2011 in das ehemalige Reichsbahndirektionsgebäude war schließlich der Anlass, der zur Einrichtung eines studentischen Forschungsprojekts an der Universität Trier führte. Der damalige Leitende Oberstaatsanwalt, Dr. Jürgen Brauer, initiierte die Forschungen, da es ihm notwendig erschien, sich mit der Geschichte des Gebäudes auseinanderzusetzen, in dem von Herbst 1935 bis Ende 1944 auch die Staatspolizeistelle Trier untergebracht war.</p> <p>Seit 2012 beschäftigen sich Studierende des Fachs Geschichte in ihren Abschlussarbeiten mit Teilaspekten der Geschichte der Gestapo Trier. Bisher wurden mehr als 50 Archive weltweit konsultiert und so mehr als 25 Studien realisiert. Die Ergebnisse wurden der interessierten Öffentlichkeit in zwei Ausstellungen, einem Sammelband, diversen Einzelveröffentlichungen sowie zahlreichen Vorträgen präsentiert.</p> <p>Das Kolloquium dient dem Informations- und</p>

	<p>Erfahrungsaustausch der Projektbeteiligten sowie der Vorbereitung diverser Aktivitäten.</p> <p>Siehe auch die Projekt-Homepage: https://www.uni-trier.de/index.php?id=54259</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Reinhard Bollmus: Trier und der Nationalsozialismus 1925-1945, in: Kurt Düwell/Franz Irsigler (Hg.), Trier in der Neuzeit (2000 Jahre Trier, Bd. 3), Trier 1988, S. 517-589.</p> <p>Carsten Dams/Michael Stolle: Die Gestapo. Herrschaft und Terror im Dritten Reich, 4. Aufl. München 2017 (2008).</p> <p>Gestapo-Terror in Luxemburg. Verwaltung, Überwachung, Unterdrückung / La terreur de la Gestapo au Luxembourg. Administration, surveillance, répression, Ausstellungskatalog Musée national de la Résistance Esch-sur-Alzette, mit Texten von Paul Dostert, Thomas Grotum, Katharina Klasen, Roland Laich, Katrin Raabe, Frank Schroeder, Jill Steinmetz und Daniel Thilman. Luxemburg 2015.</p> <p>Thomas Grotum (Hg.): Die Gestapo Trier. Beiträge zur Geschichte einer regionalen Verfolgungsbehörde (Gestapo - Herrschaft - Terror. Studien zum nationalsozialistischen Sicherheitsapparat, Bd. 1), Köln/Weimar/Wien 2018.</p> <p>Thomas Grotum (Hg.): Die Gestapo Trier in der Christophstraße 1. Eine Ausstellung, Trier 2014.</p> <p>Thomas Grotum/Lena Haase: »Aller Dienst an der Grenze ist staatspolizeilicher Dienst«. Ein deutsch-französisches Kooperationsprojekt zur Erschließung der Personenakten der Gestapo Trier im Service historique de la Défense, Vincennes, in: Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte 45 (2018), S. 293-323.</p> <p>Gerhard Paul/Klaus-Michael Mallmann (Hg.): Die Gestapo. Mythos und Realität, Darmstadt 2003.</p> <p>Thomas Zuche (Hg.): Statfführer. Trier im Nationalsozialismus, 3. Aufl. Trier 2005.</p>

Weitere Kolloquien:

Bischoff/Jansen/Lehmkuhl/Raphael/Reitmayer, Arbeitskreis für Neuere/Neueste und Internationale Geschichte, Di, 18-20

Burkart/Schulte, Forschungskolloquium 14.-16. Jahrhundert, Termin noch offen

Busch, Forschungskolloquium Fachdidaktik der Gesellschaftswissenschaften, Mi, 12-14

Clemens, Arbeitskreis für Mittelalterliche Geschichte, Di, 18-20

Clemens/Schäfer/Trunk, Probleme des römischen Westens, Di, 18-20

Cluse/Müller, Arbeitskreis für jüdische Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Mo, 18-20, 14tägl. (Beginn: 12.04.2021)

Laux/Tricoire, Forschungskolloquium Frühe Neuzeit, Do, 16-18

N.N., Transmare-Kolloquium, Mo, 18-20